

(457—2)

Concurs.

Die Lehrer- und Organistenposten in Breznice mit der jährlichen Besoldung von 260 fl. ist zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

beim gefertigten Bezirksschulrath einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 11. November 1872.

(453—2)

Rundmachung.

Samstag den 16. d. M., vormittags 10 Uhr, findet im Amtlocale der gefertigten Magazinsverwaltung mit Vorbehalt der höheren Ratification eine öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung der Reinigung der aus dem Belag

Nr. 291.

der gesunden Mannschaft gelangenden Bettenorten durch die Walke oder Wäsche, dann wegen Verbesserung derselben auf die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1873 mittelst Entgegennahme mündlicher Angebote und auch schriftlicher Offerte statt.

Die einlangenden Offerte, welche mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen sein müssen, haben vor Beginn der mündlichen Verhandlung überreicht zu werden und werden erst nach Schluß derselben von der Behandlungscommission eröffnet werden.

Schriftliche Offerten sind von der Betheiligung an der mündlichen Verhandlung unbedingt ausgeschlossen.

Jeder Offerent hat beim Beginn der Verhandlung ein Badium von zweihundert Gulden für die Walke und von fünfhundert Gulden für die ordinäre Wäsche und Recuratur entweder in Barem oder in Staatspapieren, letztere zum Tagescurse berechnet, zu handlen der Behandlungscommission zu deponieren.

Dieses Badium wird dem nicht Erstehenden verbleibenden Offerenten gleich nach Schluß der Verhandlung rückgestellt werden, ist dagegen von dem Erstehenden nach erfolgter höherer Ratification seiner Angebote beim Contractsabschluß auf den doppelten Betrag als Erfüllungscaution zu ergänzen.

Der Erstehende bleibt mit seinen Angeboten vom Momente der Abgabe bis zu deren Rückweisung oder im Genehmigungsfall bis zu deren vollständiger Erfüllung in Verpflichtung.

Die Angebote für die Walke, ordinäre Wäsche und für die Recuratur haben pr. Stück Winterkoye, Sommerdecke, Leintuch, Strohsack, Kopfpolster und Kopfpolsterüberzug ohne Unterschied der Gattung abgegeben und bei schriftlichen Offerten in Ziffern und Worten eingebracht zu werden.

Alle näheren Bedingungen können im Amtlocale der gefertigten Magazinsverwaltung täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags eingesehen werden.

Kaibach, am 10. November 1872.

K. k. Militär-Bettenmagazins-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 262.

(2611—1)

Nr. 2372.

Convocations-Edict.

Vom k. k. Stadtgerichte zu Petrinja wird hiemit jedermann, der an den Nachlaß des hierorts verstorbenen Bürgers Luka Logor einen Anspruch als Erbe oder Gläubiger zu machen gedenkt, mit dem Antrage vorgeladen, seinen vermeinten Anspruch

binnen acht Wochen

vor diesem Stadtgerichte anhängig zu machen, widrigens dieser Nachlaß den sich legitimierenden Erben oder Gläubigern ohne weitere Rücksicht eingeworfen werden würde.

Petrinja, den 30. Oktober 1872.

Aus der Sitzung des k. k. Stadtgerichtes.

(2589—1)

Nr. 4158.

Einleitung zur Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, es sei am 6ten April d. J. Georg Dstir in Verh. bei St. Trinitas mit Hinterlassung einer letztwilligen Erklärung verstorben, und sind zu dessen Nachlasse auch die Söhne Anton und Mathias Dstir als Notherben berufen.

Da dem Gerichte der Aufenthalt dieser beiden unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten angeführten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Mathias Dreher von Zeje abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten Oktober 1872.

(2582—1)

Nr. 2698.

Erinnerung

an Andreas Tomec.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannt wo sich aufhaltenden Andreas Tomec hiermit erinnert:

Es habe Jakob Gotmann von Brezje wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung dessen Forderung aus dem seit dem 7. Oktober 1840 auf der im Grundbuche Egg Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität intabulierten Ehevertrage vom 13. Mai 1814 pr. 100 fl. sammt Naturalien sub praes. 7. Juni 1872, Z. 2265, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

22. November d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 29 der a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Seesl von St. Kanzian als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einem andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten September 1872.

(2562—1)

Nr. 8540.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfsweith wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des F. & L. Hofmann in Umz, durch Dr. Heußler, die executive Versteigerung der den Johann und Maria Frihar von Dondol gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 147 und 149 ad Vinod. peto. 210 fl. c. s. e. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. November,

die zweite auf den

23. Dezember 1872.

und die dritte auf den

27. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfsweith am 24. Sept. 1872.

(2583—1)

Nr. 3784.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 20. Mai 1872, Z. 2843, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Thomas Stojc gehörigen, im Grundbuche Mannsburg Urb.-Nr. 38 vorkommenden, zu Podzid Nr. 1 liegenden, auf 1524 fl. 63 kr. bewerteten Realität und Baute auf Rectf.-Nr. 49 wegen 205 fl. 58 kr., 122 fl. 54 kr. und 24 fl. 57 kr., resp. des Restes, reassumiert und zu deren Vornahme der Tag auf den

27. November 1872,

vormittags 9 Uhr hieramts, mit dem Besatze angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten September 1872.

(2593—1)

Nr. 3189.

Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern an der Realität des Josef Petzaj von St. Michl Nr. 9, Urb.-Nr. 29 ad Grundbuch Pfarrgilt Seisenberg, namens Jakob, Maria und Gertraud Seibe, und rücksichtlich ihren unbekanntem Erben wird hiemit erinnert, daß die für sie ausgefertigten Ab- und Umschreibungsbescheide vom 20. Mai 1872, Nr. 1739, dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator Johann Oberster von St. Michl Hs.-Nr. 16 zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 3. November 1872.

(2585—1)

Nr. 3851.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Schaffer, durch Dr. Schrey von Laibach, die mit Bescheid vom 20. Juli d. J., Z. 2876, auf den 2ten Oktober d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der im Grundbuche Mannsburg Urb.-Nr. 54, Rectf.-Nr. 35 vorkommenden, dem Thomas Stojc von Podzid gehörigen Realität auf den

27. November 1872,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Antrage übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 30ten September 1872.

(2509—1)

Nr. 6620.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mergole von Telle die exec. Feilbietung der dem Jakob Andrejic von Segojne auf die im Grundbuche Arch sub Dom.-Urb.-Nr. 45 vorkommende, auf 453 fl. geschätzte, auf Johana Utepic umgeschriebene Hofstatt und auf den im nämlichen Grundbuche sub Berg.-Nr. 81/A vorkommenden, im Weingebirge Gabernik liegenden, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten und auf Katharina Andrejic umgeschriebenen Weingarten — zustehenden Besitzrechte bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen auf den

27. November und

21. Dezember 1872 und

23. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Antrage angeordnet, daß diese Besitzrechte bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden, und daß dem unbekannt wo befindlichen Executen Josef Andrejic von Dule als curator ad actum bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1. Oktober 1872.

(2594—2)

Nr. 7306.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß das hochh. k. k. Kreisgericht in Rudolfsweith mit Bescheid vom 29. Oktober l. J., Zahl 1370, über den Markus Kosak, Grundbesitzer von Zagrad, wegen Verweisung die Curatel zu verhängen befunden habe und daß demselben Johann Povek von Macel als Curator bestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 4. November 1872.

(2442—1)

Nr. 15814.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 25ten Mai 1871, Z. 8572, wird vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Es sei über Einsuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des h. Aeras und des Grundentlastungsfondes die mit Bescheid vom 23. Mai 1871, Nr. 8572, auf den 11. Oktober 1871 angeordnet gewesene und sohin mit Bescheid vom 19. Oktober 1871, Zahl 17363, sistierte dritte exec. Feilbietung der der Maria Zinil von Bir gehörigen, im Grundbuche Gallensfels Urb.-Nr. 55, Fol. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 1568 fl. geschätzten Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

27. November 1872,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Antrage angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. September 1872.

(2443—1)

Nr. 15.123.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. März 1872, Z. 4772, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes die mit Bescheid vom 14. Juni 1872, Nr. 9595, sistierte dritte exec. Feilbietung der Valentin Jakopin'schen Realität Urb.-Nr. 375, Rectf.-Nr. 150 ad Auerspera, im Schätzungswerte per 1056 fl., im Reassumierungswege auf den

den 27. November d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, neuerlich mit dem Antrage angeordnet, daß die Pfandrealityt bei diesem einzigen Termine nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. September 1872.

(2439-3) Nr. 16591. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Lukas Schumi wegen schuldiger 64 fl. s. u. die exec. Feilbietung der dem Verlasse des verstorbenen k. k. Telegraphenbeamten Moriz Frühling gehörigen, bei den Telegraphendirection Triest erliegenden Cautionsobligation der einheitlichen Staatsschuld mit Notentente Nr. 3200 vom 1ten Mai 1869 pr. 100 fl. bewilliget und die Tagfagung hiezu mit dem Bedeuten auf den 23. November d. J., vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden, daß die Obligation um den letzten Börsencours ausgerufen und nicht unter demselben hintangegeben werden wird. Raibach, am 25. September 1872.

(2488-3) Nr. 3590. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht: Es sei über die vom Georg Loncar von Zirkniz Nr. 87 gegen Thomas Louko von Niederdorf, Anton Zaler von Raibach, Maria, Helena, Margareth und Mica Mele von Zirkniz, Thomas Melz, Johann und Mariana Zaler von Raibach, Gertraud Michar von Zirkniz, Mathias Wolfinger von Planina, Anton Louko und des Posthumus des Nikolas Louko, Georg Skuf von Zirkniz, und deren Rechtsnachfolger sub praes. 14. Juni 1872, Zahl 3590, hiergerichts eingebrachte Klage peto. Verjähr- und Erloschenerklärung von Satzposten die Tagfagung auf den 30. Jänner 1873, vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthalt der Beklagten und deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihnen Herr Martin Pavlovic von Zirkniz als curator ad actum bestellt, mit welchem, falls die Beklagten nicht selbst oder durch einen anderen Bevollmächtigten intervenieren, der vorliegende Rechtsfall verhandelt und sofort entschieden werden wird. k. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten Juni 1872.

(2440-3) Nr. 15.840. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Lorenzi, durch Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der dem Josef Stembow von Brunnorf gehörigen, gerichtlich auf 5140 fl. geschätzten, im Grundbuche Cml.-Nr. 12 ad Sonnegg vorkommenden Realität wegen 150 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 27. November 1872, die zweite auf den 8. Jänner und die dritte auf den 8. Februar 1873, jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht, am 3. Oktober 1872.

(2437-3) Nr. 10.590. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Ausic von Prasje die executive Feilbietung der der Gertraud Zalar von Brunn-

dorf gehörigen, gerichtlich auf 1437 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 36, Ref.-Nr. 33 vorkommenden Drittelhube peto. 40 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 23. November 1872, die zweite auf den 8. Jänner und die dritte auf den 8. Februar 1873, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Raibach, am 25. Juni 1872.

(2526-3) Nr. 18216. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird im Nachhange zum Edicte vom 19. September 1872, Z. 16257, bekannt gemacht: Es sei zu der auf den 19. Oktober l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität des Johann Ruß Urb.-Nummer 597, Ref.-Nr. 267/4 ad Auersperg kein Kauflustiger erschienen, daher nunmehr zur dritten auf den 20. November 1872 festgesetzten Feilbietung mit dem Anhang geschritten wird, daß die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird. Raibach, am 20. Oktober 1872.

(2578-3) Nr. 6286. **Reaffumierung executiver Feilbietung.**

Den unbekanntem Rechtsanspruchern auf die die Realität sub Berg.-Nr. 146 ad Gut Thurnau bildenden Parzellen Nr. 933, 934, 935 und 936 Steuergemeinde Döblusch wird mit Bezug auf den hiergerichtlichen Bescheid vom 14. Oktober 1870, Z. 5240, bekannt gemacht: Es sei die auf den 5. Juni 1871 und 18. Juli 1872 anberaumt gewesene Tagfagung auf den 2. Dezember 1872 hiergerichts reaffumiert worden. k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. November 1872.

(2451-3) Nr. 3063. **Erinnerung**

an Anton Moises und dessen allfällige Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Anton Moises und dessen allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, durch einen aufzustellenden Curator hiermit erinnert: Es habe Anton Bobic von Langenarch wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Urb.-Nr. 57 ad Herrschaft Landstraß infolge Ersetzung sub praes. 13. Juni 1872, Z. 3063, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 23. November 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Dornovsek von Arch als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 16. Juni 1872.

(2278-3) Nr. 5927. **Edict**

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß am 10ten Juli 1872 in Kerzinger, Pfarre St. Canian, Hs.-Nr. 7 Antonia Kofals, triester Geburt, 17 Jahre alt, ohne Hinterlassung einer legitimen Anordnung gestorben sei. Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welche Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehen, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Johann Boos von Matel als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingetantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erbtlos eingezogen würde. k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 3. September 1872.

(2539-3) Nr. 3917. **Executive Realitäten-Versteigerung.** Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Lukas Paulic von Goritz die executive Feilbietung der dem Johann Lic von Slavinsje gehörigen, gerichtlich auf 4075 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 166 ad Herrschaft Aweisberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 3. Dezember 1872, die zweite auf den 7. Jänner und die dritte auf den 4. Februar 1873, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. Oktober 1872.

(2452-3) Nr. 3064. **Erinnerung**

an Thomas Grajsel von Zmpelhof. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Thomas Grajsel, gewesener Grundbesitzer in Zmpelhof, rücksichtlich der ihm aufgestellte Curator Blas Eribar von Ardu bei Arch hiermit erinnert: Es habe Ursula Hocevar von Dedenberg wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die in Rozanc liegende Weingartenrealität sub Berg.-Nr. 2 ad Gut Doerladelstein infolge Ersetzung sub praes. 13. Juni 1872, Z. 3064, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 26. November l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Blas Eribar von Ardu bei Arch als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Es habe Ursula Hocevar von Dedenberg wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die in Rozanc liegende Weingartenrealität sub Berg.-Nr. 2 ad Gut Doerladelstein infolge Ersetzung sub praes. 13. Juni 1872, Z. 3064, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 26. November l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Blas Eribar von Ardu bei Arch als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 13. Juni 1872.

(2495-3) Nr. 4760. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Dollenz von Präwald, durch Herrn Dr. Lozar von Wippach, gegen Johann Serazin von St. Veit Nr. 3 wegen aus dem Vergleich vom 27. Jänner 1872, Zahl 425, schuldigen 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. VII, pag. 34 und 37 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagfagungen auf den 23. November und 24. Dezember 1872 und 25. Jänner 1873, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Wippach, am 18. Oktober 1872.

(2505-3) Nr. 2837. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit kundgemacht: Es sei zur Einbringung des der Frau Clementine v. Fichtenau aus dem Zahlungsauftrage vom 18. März 1872, Zahl 848, schuldigen Kapitalbetrages per 3150 fl., der davon seit 28. September 1871 bis zur Zahlung fortlaufenden 5% Zinsen, der bereits bezahlten Percentual-Gebühren pr. 20 fl. 77 1/2 kr., der Gerichtskosten pr. 15 fl. 88 kr. und der Executionskosten über bereits geleistete à conto Zahlung pr. 15 fl. und 458 fl. 38 kr., zusammen daher 473 fl. 38 kr. ö. W. die exec. Feilbietung der dem Johann Kofstelic von Maledule gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Temenizamtes sub Urb.-Nr. 92 und 96 vorkommenden, im Schätzungsprotokolle vom 4. September 1872, Z. 2609, auf 3500 fl. geschätzten Hubenrealitäten, sowie der gepfändeten, im Schätzungsprotokolle vom 4. September 1872, Z. 2609, auf 390 fl. 16 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget und hiezu, und zwar zur Feilbietung der Realitäten und der Fahrnisse die erste Tagfagung auf den 26. November 1872, die zweite auf den 10. Jänner 1873, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr in loco des Wohnortes des Executen zu Maledule, die dritte Tagfagung zur Feilbietung der Realität auf den 21. Februar 1873, vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Sittich, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn die Fahrnisse bei der ersten Vicitation nicht um den Schätzwert an Mann gebracht werden sollten, dieselben bei der zweiten Vicitation auch unter demselben hintangegeben werden, und daß die Realitäten bei der dritten Vicitation ebenfalls unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Sittich, am 25ten September 1872.

Casino - Restauration.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich das geehrte P. T. Publicum auf sein großes

Bouteillenlager

(über 2000 Flaschen Original-Füllung)

aufmerksam zu machen und sichert bei allfälligem Bedarf seinen geehrten Kunden beste Ware und billigste Preise zu. (2659-1)

Champagner, echt französische Ware, in ganzen, halben und viertel Bouteillen. Hochachtungsvoll

Franz Ehrfeld.

Geschwächten,

namentlich durch Jugendsünden (Selbstbesteckung), Ausschweifung und Ansteckung im Zeugungs- und Nervensystem zerrütteten kann reelle, sichere und dauernde Hilfe derjenigen werden durch das bekannte, bereits in 73 Auflagen (20000 Exempl.) verbreitete Buch:

„Die Selbstbewahrung.“

Von **Dr. Retau**. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. (1982-8)

Nachweislich verdanken demselben binnen 4 Jahren über 15000 Personen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit. Ueber Zweck und Erfolg dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet. Verlag von G. Henicke's Schulbuchhandlung in Leipzig und dort, sowie in jeder Buchhandlung zu bekommen.

Zur gefälligen Beachtung.

In **Unterkrain** bei **Rudolfswerth**, an der **Karlstädter Hauptstraße**, ist eine **Realität** im besten Zustande sammt hiezu gehörigen Wirtschafts-Gebäuden, Gärten und Aedern wegen anderweitiger Geschäftsübernahme sogleich zu verpachten oder auch zu verkaufen.

Näheres bei **Rudolfswerth** in **Kandia**, Haus-Nr. 15. (2616-2)

Jod-Eisen-Leberthran

von (2409-5)

J. Serravallo,

Apotheker in Triest.

Ein, zur Wiedererlangung der in Folge anhaltender Krankheiten abgeschwächten Kräfte, sowie zur Heilung des Lymphdrüsen-systems von Scropheln, Knochenfraß, Lungenkatarrhen und gegen Anschoppungen der Unterleibsorgane wirksames Mittel.

Die Gabe ist folgende:
Zwei bis vier Eßlöffel für Erwachsene, Kinder nehmen die Hälfte.

Hauptniederlage in Laibach
bei **W. Mayer**, Apotheker.

Ein zweistöckiges **Haus**, in der Mitte der Stadt **Laibach** gelegen, ist um 7500 fl.

aus freier Hand sogleich zu verkaufen. Auskunft ertheilt das **Annoncen - Bureau**. **Laibach** 313. (2590-2)

Dr. J. G. Popp's Anatherin-Mundwasser,

vorzüglich gegen jeden übeln Geruch im Munde, gleichviel ob von künstlichen oder hohlen Zähnen oder von Tabak herrühend.

Unübertrefflich gegen krankes, leicht blutendes Zahnfleisch, gichtische Zahnleiden, bei Auflockerung und Schwinden des Zahnfleisches, besonders im vorgerückten Alter, wodurch besondere Empfindlichkeit desselben gegen den Temperaturwechsel entsteht.

Uebersaus schätzenswerth bei locker sitzenden Zähnen, einem Uebel, an dem so viele Skrophulöse zu leiden pflegen, bei Zahnschmerzen, die es sofort lindert und deren Wiederholung es vorbeugt.

Ueberhaupt das Beste, was man zur Reinigung und Gesundhaltung der Zähne und des Zahnfleisches gebrauchen kann. Preis fl. 1.40 die Flasche.

Dr. J. G. Popp's Anatherin-Zahnpasta.

Obgenannte Zahn-Pasta ist eines der bequemsten Zahnreinigungsmittel, da sie keinerlei gesundheitsschädliche Stoffe enthält; die mineralischen Bestandtheile wirken auf das Email der Zähne, ohne selbe anzugreifen, so wie die organischen Gemengtheile der Pasta reinigend, sowohl das Schmelz als auch die Schleimhäute erfrischen und beleben, die Mundtheile durch den Zusatz der ätherischen Oele erfrischen, die Zähne an Weisse und Reinheit zunehmen.

Besonders zu empfehlen ist selbe Reisenden zu Wasser und zu Land, da sie weder verschüttet werden kann, noch durch den täglichen nassen Gebrauch verdirbt.

Preis per Dose 1 fl. 22 kr. (8-3)

Zu haben in **Laibach** bei **M. Golob** — **J. Karinger** — **A. J. Kraschowitz** — **Anton Krisper** — **Petričić & Pirker** — **Eduard Mahr** — **Ferd. Melchior Schmitt** — **E. Birschitz**, Apotheker; — in **Krainburg** bei **L. Krisper** — **Seb. Schaanigg**, Apotheker; — in **Bleiburg** bei **Herbst**, Apotheker; — in **Warasdin** bei **Halter**, Apotheker; in **Rudolfswerth** bei **D. Rizzoli**, Apotheker — **Josef Bergmann**; — in **Gurkfeld** bei **Fried. Bömches**, Apotheker; — in **Stein** bei **Jahn**, Apotheker; — in **Görz** bei **Pontoni**, Apotheker — **J. Keller**; — in **Wartenberg** bei **F. Gadler**; — in **Wippach** bei **Anton Deperis**, Apotheker; — in **Adelsberg** bei **J. Kupferschmidt**, Apotheker; — in **Bischoflack** bei **C. Fabiani**, Apotheker; — in **Gottschee** bei **J. Braune**, Apotheker; — in **Idria** in der **k. k. Werksapotheke**; — in **Littai** bei **K. Mühlwenzel**, Apotheker; — in **Radmannsdorf** bei **Sallocher's Witwe**.

Ein- und Verkauf sowie Umtausch aller existirenden Staatspapiere, Prioritäts-Obligationen, Lose, Eisenbahn, Bank- und Industrieaktien, Einlösung von Coupons, Aufträge für die k. k. Börse werden gegen bar oder eine Angabe von 10 Prozent ausgeführt. Alle Gattungen Lose werden gegen monatliche Ratenzahlungen von 5 fl. aufwärts verkauft.

ROTHSCHILD & COMP.

Opernring 21.
WIEN.

Antheilscheine
für alle Ziehungen giltig
ohne weitere Nachzahlung.
40tel k. k. österr. Staats-Lose 1839er fl. 6
20tel k. k. österr. Staats-Lose 1860er fl. 8
20tel Ungarische Prämien-Lose 1870er fl. 7
20tel türkische Eisenbahn-Lose 1870er
(36 Ziehungen giltig) . . . fl. 4

Oesterreichische Renten-Anstalt in Wien.

Actien-Kapital: **Eine Million Gulden** Oesterr. Währung.

Verwaltungsrath:

Präsident der Anstalt:

Se. Excellenz **Baron von Helfert**, k. k. wirklicher geheimer Rath, Präsident des Verwaltungsrathes der »Raten- und Rentenbank« etc. etc.

Vice-Präsidenten:

Dr. Josef Bauer, Hof- und Gerichts-Advocat, Landtags-Abgeordneter, Landes-Ausschuss für Niederösterreich etc.

Dr. Theodor Freiherr von Raule, k. k. Truchsess, Verwaltungsrath der Verkehrsbank etc.

J. L. Arnstein, Mitglied des Directoriums der »Raten- und Rentenbank«.

Gustav A. Banfort, Rentier.

S. G. Fischel, Banquier.

Dr. A. Flesch, Hof- und Gerichts-Advocat.

Fr. Freiherr von Gagern, Rentier.

Johann Hausherr, Rentier.

Prälat **Othmar Helferstorfer**, Abt des Schottenstiftes in Wien, Landmarschall von Niederösterreich.

Gustav Schadlbauer, Fabrikant und k. k. Hoflieferant.

Dr. Alexander Uilmann, Mitglied des Directoriums der »Raten- und Rentenbank«.

Director: **M. Bodenstein.**

Director Stellvertreter: **Otto Trapp.**

Wir beehren uns hiemit zur geneigten Kenntnis zu bringen, dass wir die **General-Repräsentanz** unserer Anstalt für **Steiermark, Kärnten** und **Krain** an Herrn

Josef Ed. König in Graz

übertragen haben.

Wien, im Oktober 1872.

Oesterreichische Renten-Anstalt.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige beehre ich mich, hiemit bekannt zu geben, dass ich für die **Oesterreichische Renten-Anstalt in Wien** Anträge zu den **Versicherungen von Kapitalien und Renten** in allen Combinationen und zu den coulantesten Bedingungen entgegennehme, und zwar:

1. Versicherungen auf den Todesfall;
2. Versicherungen auf den Erlebensfall (Aussteuer-Versicherungen);
3. aufgehobene unmittelbare Leibrenten;
4. wechselseitige Ueberlebens-Associationen.

(2609)

Indem ich das P. T. Publicum zum geneigten Beitritte einlade, ertheile ich bereitwilligst jede wünschenswerthe Auskunft und verabreiche Prospeete und Tarife im Bureau der **General-Repräsentanz**, das sich **Herrengasse Nr. 34** befindet.

Jos. Ed. König.

Wegen **Uebernahme** von **Haupt- und Districts-Agenturen** wolle man sich unter Anführung von Referenzen an die **General-Repräsentanz** der oesterreichischen Renten-Anstalt wenden.

Tüchtige **Acquisiteure, Inspectoren** und **Reisende** werden unter günstigen Bedingungen acceptiert.